



Universität Zürich



Grundlagenirrtum und Übervorteilung

- BGE 114 II 131 ff.
- BGE 107 II 419 ff.
- BGE 123 III 292 ff.

26. März 2019

Hans-Ueli Vogt



- **Voraussetzungen** (Art. 24 Abs. 1 Ziff. 4 OR)
- vorgestellter Sachverhalt als "notwendige Grundlage des Vertrages"
 - vorgestellter Sachverhalt durfte "nach Treu und Glauben im Geschäftsverkehr" als notwendige Grundlage betrachtet werden



➤ Rechtsfolge

- einseitige Unverbindlichkeit des Vertrages (Art. 23 OR)
- analoge Anwendung von Art. 20 Abs. 2 OR
- Verwirkung des Anfechtungsanspruchs (Art. 31 OR)
- Rückerstattung der erbrachten Leistungen

➤ Verhältnis zu anderen Anspruchsgrundlagen



- Voraussetzungen

- Rechtsfolge
 - einseitige Unverbindlichkeit des Vertrages
 - Erhalt des Vertrages, Herabsetzung der wucherischen Leistung